

# Werbegebiete

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale**

Band (Jahr): **30 (1970)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## VERKEHRSTRÄGER

### *Eisenbahn*

Die Verkehrseinnahmen der Schweizerischen Bundesbahnen beliefen sich im Berichtsjahr auf 1601 Mio. Franken, was einer Zunahme um 3,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Von diesem Betrag entfallen 607 Mio. Franken (Vorjahr 599 Mio. Franken) auf den Personenverkehr (Zunahme 1,3 Prozent). Die Zahl der Reisenden ging dagegen leicht zurück und betrug 230,8 Mio. Der Einnahmewachstums von 8 Mio. Franken ist vorwiegend dem stärkern internationalen Verkehr zuzuschreiben. Die Einnahmen aus dem internationalen Personenverkehr haben sich wie folgt entwickelt: Schweiz-Ausland + 0,2%, Ausland-Schweiz + 2,5%, Transit + 8,5%. Im gesamten stiegen sie um 4%, gegen 0,4% im schweizerischen Verkehr. Von den 732 (739) Turnussonderzügen der Reisebüros verkehrten 153 (164) von der Schweiz ins Ausland, 66 (66) vom Ausland nach der Schweiz und 513 (509) im Transit durch die Schweiz. In den Autoreisezügen nach Biasca, Chiasso, Lyß, Brig und Chur wurden 10 142 (9527) Autos befördert, im Transit durch die Schweiz 20 985 (20 800) Autos. Die Stagnation ist weniger auf mangelnde Nachfrage als auf betrieblich bedingte Beschränkung der Achszahlen der Autozüge zurückzuführen. Der Transport von Automobilen durch die Alpentunnels entwickelte sich wie folgt: Gotthard 512 000 (438 000), Simplon 129 000

(124 000), Lötschberg 227 000 (181 000). Die Verkehrssteigerung am Gotthard ist eine Folge der späten Öffnung der Paßstraße und der ständig zunehmenden Motorisierung, die auch am Lötschberg eine erhebliche Verkehrssteigerung bewirkte. Die TEE-Züge wurden auf den schweizerischen Strecken durch 560 000 (466 000) Reisende benützt. Die Zunahme von 20% ist hauptsächlich den im Laufe des Jahres 1969 eingeführten neuen TEE-Zügen «Roland» Bremen-Milano und «Bavaria» Zürich-München zuzuschreiben. Die ändern TEE-Züge wiesen indessen zum Teil ebenfalls erfreuliche Frequenzzunahmen auf.

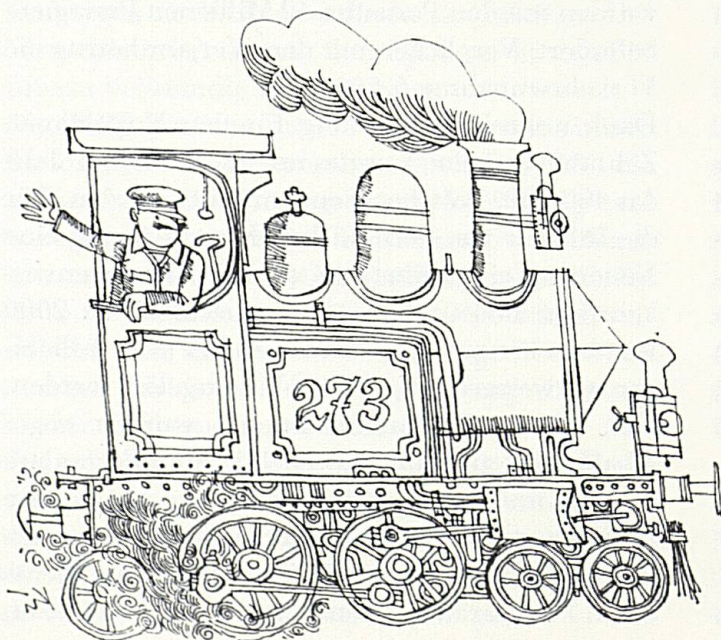
Im Berichtsjahr wurden 335 000 (350 000) Ferienbillette verkauft, wobei überraschenderweise der Vorjahresumsatz im Ausland gehalten werden konnte. Einmonatige Halbtaxabonnemente wurden wie im Vorjahr 25 300 verkauft, 1000 davon allein durch die SVZ New York (Vorjahr 0). Das Ende 1968 eingeführte Altersabonnement erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Es wurden 280 000 (254 000) Abonnemente verkauft, was einer Zunahme von 10% entspricht. Zum guten Resultat trugen die SVZ-Agenturen mit 2200 Altersabonnementen bei.

Zur Förderung der Jugendreisen im internationalen Verkehr wurde auf den 1. November 1969 eine Ausweiskarte «Rail Europ Junior» eingeführt, welche bei grenzüberschreitenden Fahrten nach den meisten westeuropäischen Ländern zum Bezug von Billetten mit einer Ermäßigung von 25%



berechtigt. Bis Ende 1970 wurden in der Schweiz rund 13 000 solche Ausweiskarten ausgestellt. Wiederum sehr erfreulich entwickelte sich der Billettverkauf in Übersee. Vom touristischen Generalabonnement der europäischen Bahnen, dem Eurailpaß, wurden verkauft: In Nordamerika 93 000 (66 250) + 41%, in Südamerika 6400 (5300) + 21%, in Japan 3950 (1900) + 108%, in Südafrika 350 (neu), in Australien/Neuseeland 550 (neu), in Hongkong 50 (neu), im Total 104 300 (75 450) + 42%. Der Gesamtumsatz der SVZ-Agentur New York an Bahnfahrtausweisen stieg von 6,3 auf 8,2 Mio. Franken, das heißt um 30%. Die dem Verband Schweizerischer Transportunter-

nehmungen des Öffentlichen Verkehrs (VST) angeschlossenen konzessionierten Bahnen des allgemeinen Verkehrs wiesen auf Grund provisorischer Ergebnisse und Schätzungen einen Gesamtertrag von rund 325 Mio. Franken auf. Gegenüber dem Vorjahr haben sich diese Erträge leicht erhöht. Die Gesamterträge der vornehmlich touristischen Zwecken dienenden Zahnrad- und Standseilbahnen sowie der eidgenössisch konzessionierten Luftseilbahnen erreichten die beachtliche Höhe von rund 160 Mio. Franken. Die erneut fühlbare Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist weitgehend auf die Inbetriebnahme neuer Seilbahnanlagen zurückzuführen.



Vignette aus der Einladung zur Mitgliederversammlung der SVZ, gezeichnet von Hans Küchler, SVZ.



### *Schiffahrt*

Die ebenfalls im Dienste des Fremdenverkehrs stehenden 13 Schiffahrtsunternehmungen verzeichneten einen Gesamtertrag von rund 24 Mio. Franken. Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge bei der Schiffahrt im wesentlichen unverändert geblieben.

### *PTT-Betriebe*

Eine von der Generaldirektion PTT im Jahre 1969 durchgeführte und 1970 ausgewertete Meinungsumfrage ergab, daß die Schweizerischen PTT-Betriebe für viele ihrer Leistungen vom Schweizer Publikum eine recht gute Note erhalten haben. Die Generaldirektion zog daraus den richtigen Schluß, ihre Dienstleistungen trotz den bedeutenden Personalschwierigkeiten möglichst auf dem bisherigen Niveau zu halten.

In Zeiten chronischen Personalmangels, steigender Kosten und ausgelasteter Kapazitäten im eigenen Betrieb und bei den Lieferanten bereitet eine solche Zielsetzung einige Sorgen. Statt zu Leistungsverbesserungen kommt es in vereinzelt Fällen zu Leistungsabbau. Vorab ging die Diskussion um die Aufrechterhaltung der zweiten Postzustellung, namentlich in einigen großen Zentren, in denen sich der Personalmangel besonders stark bemerkbar macht. Mit Recht wies die Generaldirektion darauf hin, daß pro Jahr etwa 50 000 neue Haushaltungen zusätzlich zu bedienen sind.

Die PTT-Betriebe haben im vergangenen Jahr ein

neues, von den Eidgenössischen Räten genehmigtes Organisationsstatut erhalten, das viele Kompetenzen, die bisher dem Bundesrat oder den Räten zustanden, einem neu geschaffenen Verwaltungsrat überträgt. Analog den SBB, soll damit der Schritt von der Verwaltung zum Unternehmen ermöglicht werden.

Die Reisepost eröffnete wiederum verschiedene neue Postautolinien. Sie organisierte unter anderem Schülerkurse im Fürstentum Liechtenstein. Das andauernd schöne Wetter des vergangenen Sommers hatte einen großen Touristenstrom zur Folge. Die Saisonlinien spürten den außerordentlichen Andrang besonders stark. Im Jahre 1970 wurden mit den Postautos 42 Millionen Passagiere befördert. Verglichen mit dem Vorjahr betrug die Verkehrszunahme 5,1%.

Dank intensiver Werbung für den bargeldlosen Zahlungsverkehr konnte im abgelaufenen Jahr das 400 000. Postcheckkonto eröffnet werden. Für die Inhaber von persönlichen Konten wurde eine Neuerung eingeführt, die auch im Fremdenverkehr von Bedeutung ist: Postchecks bis zu 2000 Franken können gegen Ausweis bei jeder beliebigen schweizerischen Poststelle eingelöst werden. Die Taxen für Barabhebungen wurden abgeschafft, und auch die gebräuchlichsten Formulare werden nunmehr gratis abgegeben. Als weitere fremdenverkehrsfreundliche Maßnahme sei erwähnt, daß ab 1. Mai 1971 Teilnehmer am Deutschen Postsparkassendienst die Möglichkeit haben,



Abhebungen bis zum Gegenwert von 1000 DM bei sämtlichen schweizerischen Poststellen zu machen. Im Berichtsjahr wurde die Automatisierung des Telephonverkehrs mit dem Ausland weitergeführt. Ungefähr 40 % der schweizerischen Telephonabonnenten können heute ihre Verbindungen nach den meisten europäischen Ländern selbst herstellen. Von Zürich und von Basel aus kommt sogar eine Verbindung nach den USA ohne Mithilfe der Telephonistin zustande. Eine Erleichterung im Gedankenaustausch über die Grenze bilden auch die neu eingeführten Mehrfachgespräche mit Teilnehmern im Ausland. – Die Telexabonnenten sind in der Lage, über 60 % der Verbindungen nach Übersee direkt einzustellen. Der Fernschreibverkehr mit den Ländern Europas ist nahezu vollständig automatisiert.

Die PTT-Betriebe stellen der Schweizerischen Rundspruch- und Fernsehgesellschaft (SRG) die technischen Einrichtungen zur Verfügung und besorgen den gesamten administrativen Dienst (Konzessionserteilung, Gebühreninkasso usw.). Im Jahre 1970 erhielten vorläufig das deutschschweizerische und das französischsprachige Fernsehen je einen Farbfernseh-Übertragungszug. Dadurch können Farbsendungen auch außerhalb der Studios erfolgen. Für Reportagen bedeutet das einen willkommenen Fortschritt. Auch die Sendeanlagen wurden weiter ausgebaut. Ein ansehnlicher Teil der Bevölkerung kann heute alle drei schweizerischen Fernsehprogramme empfangen.

### *Straße*

Das Nationalstraßennetz verlängerte sich in neun Abschnitten um 95,7 km. Insgesamt stehen dem Verkehr nun rund 650 km Nationalstraßen oder 35 % des Gesamtnetzes zur Verfügung. Die Schwerpunkte der Bauarbeiten lagen auf den Abschnitten Lenzburg–Zürich, Attikon–Hagenbuch, St.Gallen Ost–St.Margrethen des Nationalstraßenzuges N 1 (Genfersee–Bodensee); auf der N 2 (Basel–Chiasso) auf der Strecke Augst–Eptingen–Belchentunnel–Egerkingen sowie auf kürzeren und längeren Strecken in den Kantonen Luzern (Expreßstraße), Nidwalden und insbesondere Uri und Tessin. Ebenfalls stark gefördert wurden die Nationalstraßen N 5/N 13 (Zürich / St.Margrethen–Chur–Bernhardin–Bellinzona), wobei die Hauptbaustellen in den Kantonen St.Gallen und Graubünden lagen. Große Baustellen finden sich sodann auf der N 5 zwischen Neuenburg und Biel, auf der N 6 im Abschnitt Bern–Thun–Spiez und auf der N 9 im Abschnitt Lausanne–Chexbres–Villeneuve. Besondere Ausweitung erfuhr in der Schweiz, wie auch in ganz Europa, die Autovermietung. Der Autovermieterverband der Schweiz umfaßte 1970 43 Firmen, deren etwa 8000 Fahrzeuge je rund 30 000 km zurücklegten.

### *Luftfahrt*

Nach den Angaben des Eidgenössischen Luftamtes bediente die Swissair im Jahr 1970 (Stichtag 1. Juli) auf einem Streckennetz von 215 586 km



75 Städte in 56 Ländern. Die Zahl der beförderten Passagiere im Linienverkehr betrug 3 867 576 und diejenige der Passagierkilometer 4420 Millionen. Der durchschnittliche Auslastungsgrad erreichte 51,1%.

Im Linien- und Nichtlinienverkehr beförderten schweizerische und ausländische Gesellschaften auf 203 969 Etappenflügen 7,996 Millionen zahlende Passagiere von, nach und durch die Schweiz. Für die vier schweizerischen Flughäfen ergab sich aus dem Verkehr der in- und ausländischen Unternehmungen eine Passagier-Gesamtfrequenz von 4 530 024 Personen für Zürich, 2 752 630 Personen für Genf, 696 230 Personen für Basel und 58 830 Personen für Bern.

#### GASTGEWERBE

##### *Schweizer Hotelier-Verein*

Hinsichtlich der Frequenzen war das Jahr 1970 für die meisten Hotels und Kurorte ein Rekordjahr. Das Hotelgewerbe war bestrebt, den sich ändernden Bedürfnissen einer steigenden Gästezahl entgegenzukommen, insbesondere durch den Bau von Hotelhallenbädern, die Propagierung aktiver Ferien und die Gewährung einer größeren Freizügigkeit in der Verpflegung (Einführung von Halbpension beziehungsweise Verzicht auf den sogenannten Pensionszwang). Der zunehmende Mangel an Personal stellte indes die Hotellerie vor

größte Schwierigkeiten. Vor allem die bundesrätlichen Beschlüsse über die Stabilisierung der Zahl der erwerbstätigen Ausländer vom März 1970 sowie eine kurz vor Beginn der Sommersaison erlassene Zuzugssperre für ausländische Saisonarbeitskräfte haben die Situation auf dem Arbeitsmarkt verschärft. In der Folge sind die Löhne für das immer knapper werdende Personal sprunghaft gestiegen.

Die Schweizer Hotellerie steht vor dem Problem, mit sinkendem Personalbestand eine erhöhte Nachfrage befriedigen zu müssen. Da während der nächsten Jahre kaum mit einer Lockerung der Situation auf dem Arbeitsmarkt gerechnet werden kann, ist eine Aufrechterhaltung des traditionellen Begriffs «Schweizerische Hotelqualität» für die Zukunft kaum realistisch. Es müssen neue «Sortimentsbestandteile» gefunden werden, die eine rationellere Leistungserstellung ermöglichen, ohne daß der Gast einen Leistungsabbau in Kauf nehmen muß. – Der Schweizer Hotelier-Verein forcierte im Berichtsjahr vor allem die Vermittlung von Rationalisierungsideen. Mehrere Arbeitstagungen und Kursveranstaltungen widmeten sich diesem Thema. Gleichzeitig wurden die Maßnahmen der Nachwuchsrekrutierung und der Aus- und Weiterbildung intensiviert. Die Schweizer Hotellerie darf für sich beanspruchen, den Bestand an einheimischem Personal in den letzten Jahren als eine der wenigen Branchen erhöht zu haben. Unter der Voraussetzung zeitgemäßer Ar-



beitsbedingungen ist die Hotellerie optimistisch in bezug auf ihre Chancen auf dem einheimischen Arbeitsmarkt. Die 1000. Lehrabschlußprüfung in den seit 1965 betriebenen Schulhotels des SHV ist bezeichnend für die Ausbildungsbemühungen und veranschaulicht die Zuversicht des Verbandes in bezug auf die Nachwuchsrekrutierung.

Die Einführung eines elektronischen Hotel-Reservationssystems in Zusammenarbeit mit der amerikanischen Firma International Reservations Corporation (IRC) fand ihren Ausdruck in der Gründung der International Reservations Switzerland (IRS). Ab Mai 1971 wird dieses auf die Bedürfnisse der Schweizer Hotellerie spezialisierte System Buchungen aus der ganzen Welt für Schweizer Hotels entgegennehmen. Dieses Gemeinschaftswerk ist ein gutes Beispiel für die Bemühungen der Schweizerischen Hotellerie, durch Maßnahmen der Kooperation die gleichen betriebswirtschaftlichen Vorteile zu erlangen, die in anderen Ländern durch Unternehmenszusammenschlüsse erreicht werden. – Auch im Berichtsjahr erschien der Schweizer Hotelführer in einer Auflage von 315 000 Exemplaren, die zum größten Teil durch die Agenturen der SVZ in aller Welt verteilt wurden. Erstmals sind in einer Rubrik «Schweizer Hoteliere im Ausland» die Mitglieder des SHV eingetragen, die im Ausland angesehene Hotelbetriebe führen. Ein Inserat der SVZ «Die Schweiz – jung mit ihren Gästen» auf der letzten Umschlagseite trägt zur Belebung des Hotelführers bei.

Die Maßnahmen der Information (durch «Hotel-Revue», Pressedienste und andere Drucksachen und Anlässe) und der Public Relations wurden intensiviert. Die vermehrte Diskussion über die Probleme der Hotellerie in der Öffentlichkeit erfordert in Zukunft noch größeren Einsatz dieser Informationsbemühungen. Der Direktor der SVZ ist Mitglied der Kommission «Hotel-Revue und Public Relations» des SHV. – Im Berichtsjahr einigten sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Gastgewerbe grundsätzlich auf die wahlweise Einführung eines zeitgemäßen Entlohnungssystems, und zwar auf die Ausrichtung von festen Löhnen (als Alternative). Wenn 1971 eine definitive Regelung zustandekommt, wird die vom SHV seit langem gewünschte Hebung des Ansehens der gastgewerblichen Berufe zu einem wichtigen Teil verwirklicht. Die Aktion «Saison für Senioren», bei der auch die SVZ besonders mit ihren Agenturen mitgewirkt hat, wurde auch im Berichtsjahr mit erfreulichem Erfolg weitergeführt.

#### *Schweizerischer Wirteverein*

Der Schweizerische Wirteverein setzte auch im vergangenen Jahr alle seine verbandspolitischen Bemühungen zur Erhaltung des Leistungsniveaus ein. Vorab hat er sich, direkt und über seine 25 Kantonal- und 200 Lokal- und Bezirkssektionen, vor allem für die weitere Ausbildung der berufstätigen Mitglieder eingesetzt, nicht zuletzt auch unter Hinweis auf die technischen Möglichkeiten,



die unsere Zeit entwickelt hat. Dazu gehören rationalisierende Maßnahmen durch gezieltes Ausrichten der Speise- und Getränkekarten sowie der Arbeitsorganisation auf die wirklichen Bedürfnisse der Gästeschaft. Aus solcher Erkenntnis heraus wurde unter anderem die spezifische Unternehmerschulung im Gastgewerbe in Verbindung mit dem Schweizerischen Gewerbeverband auf einen neuen Boden gestellt. Schon haben eine Reihe erfolgreich durchgeführter Kurse mit 350 Lektionen ausgezeichnete Resultate ergeben.

Zur Gewinnung eines tüchtigen Nachwuchses sind auch dieses Jahr zahlreiche Anlässe, solche mit Ausstellungen und Wettbewerben, begleitet von der neuen Tonbildschau «In der weiten Welt zuhause» und weiteren modernen Mitteln der wirksamen Werbung durchgeführt worden. Spezielle Aktionen erfolgten zur Gewinnung von Teilzeitbeschäftigten, um damit zusätzliche Arbeitskräfte zu erlangen. Neue Anforderungen an das Gastgewerbe brachte die vertiefte Schulung von Kursleitern und Lehrkräften. Diesem Ziele dienten besondere Seminare, so jenes über Methodik und Didaktik.

Auf dem Gebiete der Sozialpolitik galt es vorab, die zusätzliche AHV-Versicherung – die sogenannte 2. Säule – auszubauen. In Verhandlungen namentlich zwischen Hotelier- und Wirteverein sowie der Union Helvetia als Vertreterin der organisierten Arbeitnehmerschaft wurden konkrete Verbesserungen für die gastgewerblichen Arbeit-

nehmer beschlossen. Die Bemühungen der Vereinsleitung auf Einführung des «Service inbegriffen» werden konsequent weiterverfolgt.

Ein besonderes Anliegen des Schweizerischen Wirtevereins, für das er sich neuerdings einsetzt, ist die Vermietung von Restaurants und Erfrischungsräumen längs der Nationalstraßen an ausgewiesene Berufsleute unseres schweizerischen Gastgewerbes, damit in diesen Betrieben des ausgesprochen internationalen Verkehrs das echt Schweizerische zur Geltung komme. – Immer wichtiger erscheint dem Wirteverein, vorab im Hinblick auf die steigende Bedeutung der Verpflegungsbetriebe für die reisende Gästeschaft, daß auch über die touristische Werbung national wie international unsere gastgewerbliche Leistung wirkungsvoll mit einbezogen wird.





## WERBUNG FÜR BADE- UND KLIMAKURORTE

In enger Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizer Badekurorte wurden in elf Schweizer Tageszeitungen sowie im «Nebelspalter» und in der «Weltwoche» eine Serie von Kollektivinseraten aufgegeben. Mit dem Slogan «Verjüngungskur = Badekur im Schweizer Heilbad» (Cure thermale en Suisse = santé florissante) und einer Illustration unseres Hausgrafikers Hans Kuchler wurde in 120 Inseraten auf die Schweizer Heilbäder aufmerksam gemacht. Neu in den Verband aufgenommen und auch im Nachdruck der deutschen Ausgabe des Bäderbuches berücksichtigt wurde Bad Vals in Graubünden. Als wichtigstes Auskunftsmittel der Heilbäder steht das «Bäderbuch der Schweiz» in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch zur Verfügung, das jeweils zusammen mit der dreisprachigen Bäderpreisliste abgegeben wird. Das Medizinische Jahrbuch der Schweiz, in welchem alle Schweizer Heilbäder aufgeführt sind, wurde unseren Agenturen und einigen Botschaften und Konsulaten als Informationsquelle zugestellt.

## SPORT

Nach der Durchführung des Leichtathletik-Europa-Cup-Halbfinals in Zürich lud die SVZ eine Gruppe von zwölf in- und ausländischen Journa-

listen zu einem Ausflug nach Engelberg/Titlis ein. – Am Schweizerischen Skischulleiterkurs in Wengen nahmen auf Grund der Einladung der SVZ und des Kurvereins Wengen vom 5. bis 12. Dezember 15 Journalisten teil. Die Schneeverhältnisse waren über 1800 m gut, und das schöne Wetter in der Höhe entschädigte für entgangene lange Abfahrten. Das Echo auf diese Veranstaltung war gut. Als Beispiel möchten wir eine Folge von fünf Artikeln im «Daily Express» und einen Bericht im «Figaro» erwähnen. – An den Alpinen Skiweltmeisterschaften in Val Gardena errang die Schweizer Ski-Nationalmannschaft, der wir seit Jahren unsere volle Unterstützung leihen, ausgezeichnete Resultate. Die Adelbodnerin Annerösli Zryd und der Andermatter Bernhard Russi gewannen in der Abfahrt die Goldmedaille, und der Silser Dumeng Giovanoli wurde Dritter im Riesenslalom.

## ERZIEHUNG

Seit dem Rücktritt unserer langjährigen Sachbearbeiterin für das Erziehungswesen in Lausanne, Ende 1969, werden nun die Auskünfte über das schweizerische Erziehungswesen durch den Hauptsitz in Zürich erteilt. Wir verzeichneten wiederum eine ganze Anzahl von Anfragen aus dem Ausland und der Schweiz, wobei unsere Broschüren als wertvolles Dokumentationsmaterial dienten. Im



Januar ist unsere jährliche Publikation «Ferienkurse und Ferienlager in der Schweiz» erschienen, die wir wie üblich an ausländische Interessenten sowie an zahlreiche offizielle und private Adressen im Inland verschickt haben. Wir glauben, daß ganz besonders heute dem schweizerischen Erziehungswesen, das in der ganzen Welt einen guten Ruf genießt, vermehrte Bedeutung zukommt.

#### KULTURWERBUNG

Reiseerleichterungen innerhalb der Schweiz sowie die Möglichkeit individueller Besuche anderer Städte und Regionen gewährten wir annähernd 100 Kunstjournalisten, Theater- und Musikkritikern, welche sich aus dem Ausland an kulturell bedeutsame Veranstaltungen wie den «3<sup>e</sup> Salon International des Galeries-Pilotes» in Lausanne, die Internationalen Juni-Festwochen in Zürich sowie die Internationalen Musikfestspiele in Luzern und Montreux begaben. Auf Einladung der SVZ besuchten Theaterkritiker und Fachjournalisten aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, den USA und Großbritannien Aufführungen von Calderons «Großem Welttheater» in Einsiedeln. Eine ausgedehnte Kunstreise durch die Schweiz unternahm, auf Einladung der SVZ, Chefredaktor der weltbekannten anglo-amerikanischen Kunstzeitschrift «The Connoisseur» mit einem seiner Hauptmitarbeiter.

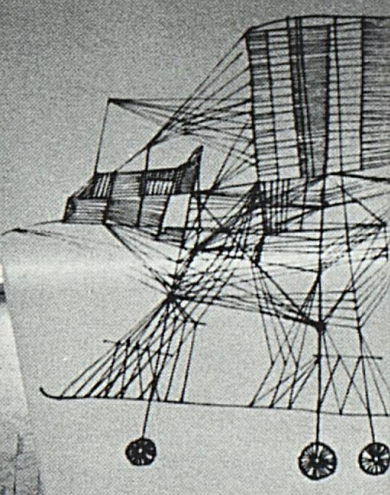
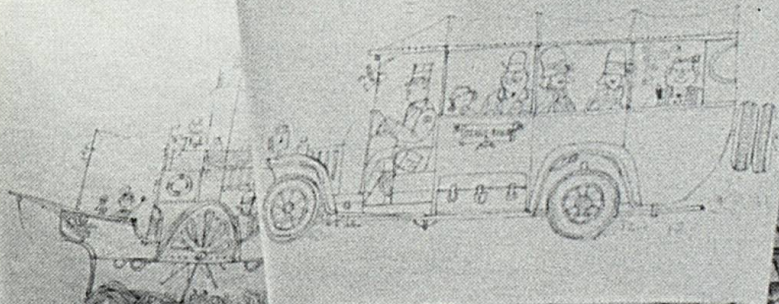
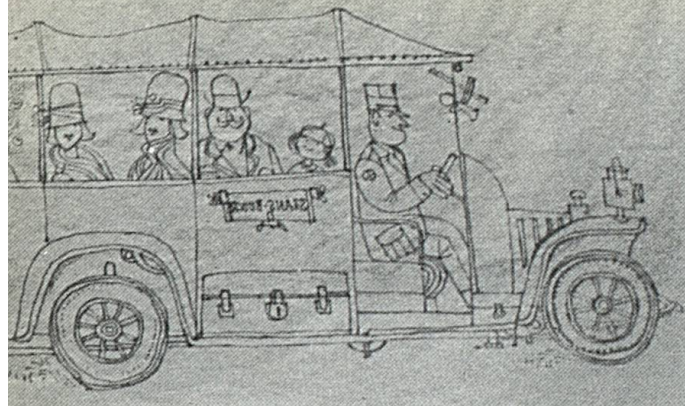
#### SOZIALTOURISMUS

Unsere Bemühungen zur Förderung des Sozialtourismus wurden im Berichtsjahr verstärkt. Wir führten selbst eine Reihe von Aktionen auf diesem Sektor durch und unterstützten darüber hinaus zahlreiche Werbemaßnahmen anderer Organisationen. So beteiligten wir uns am Reiseführer der Schweizer Reisekasse, einem Imprimat, welches mit einigen tausend Angaben über Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen auch im Ausland als Nachschlagewerk beliebt ist. Ferner leisteten wir einen finanziellen Beitrag an das «Ferienbuch der Schweiz», das insbesondere dem Inlandtourismus zugute kam. Auch unsere Agenturen setzten sich für die Belange des Sozialtourismus ein und verteilten das entsprechende Material, wie Camping-, Jugendherbergen-, Massenlagerverzeichnisse, Ferienwohnungslisten usw. An dieser Stelle sei die Tätigkeit der SVZ-Agentur Brüssel in Zusammenarbeit mit den Mutualités Chrétiennes besonders erwähnt, deren Mitglieder mit über einer halben Million Übernachtungen in der Statistik figurieren.









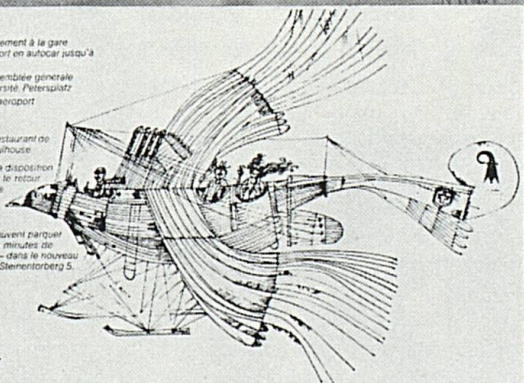
**Programme**

9.30-9.45 Benennung Basel  
Bahnhof-SBB Transfer mit Autocars nach  
der Universität  
10.30 Beginn der Mitgliederversammlung  
in der Aula der Universität Petersplatz in  
Basel  
11.45 Abfahrt nach dem Flughafen  
Basel/Mulhouse  
12.00 Aperitif  
13.00 Mittagessen im Flughafenrestaurant  
Basel/Mulhouse  
Für die Rückkehr vom Flughafen nach  
Basel Bahnhof-SBB auf die Abfahrt der  
Züge stehen Autocars zur Verfügung.  
Automobilisten können ihre Wagen, zwei  
Minuten vom Bahnhof Basel-SBB im neuen  
Parkhaus Elisabethen, Steinstorberg 5,  
Heuwaage/Basel einstellen.



**Programme**

9.30-9.45 Rassemblement à la gare  
CFF de Bâle - Transport en autocar jusqu'à  
l'Université  
10.30 Début de l'assemblée générale  
dans l'Aula de l'Université Petersplatz  
11.45 Départ pour l'aéroport  
de Bâle/Mulhouse  
12.00 Aperitif  
13.00 Dîner au restaurant de  
l'aéroport de Bâle/Mulhouse  
Des autocars sont à la disposition  
des participants pour le retour  
de l'aéroport à la gare  
CFF de Bâle, selon  
les heures de départ  
des trains.  
Les automobilistes peuvent garer  
leur voiture - à deux minutes de  
la gare CFF de Bâle - dans le nouveau  
parking Elisabethen, Steinstorberg 5,  
Heuwaage.



3458





« Stimmungsbilder  
von Empfängen für den  
Lord Mayor of London,  
Sir Ian Bowater



Zürcher «Guggemusik»  
und Reiseteilnehmer  
an der «Operation 007  
Switzerland» ▶



Führung von zwei  
amerikanischen Armeee-  
urlaubern des Jahres  
1945 durch den Direktor  
der SVZ und den Prä-  
sidenten des Verkehrs-  
vereins Zürich ▶

Mitgliederversamm-  
lung Flughafen Basel-  
Mülhausen. Dekoration  
an der Abflughalle. Die  
gleichen Sujets wurden  
zur Illustration des Pro-  
grammheftes verwendet



**E**ine ungewöhnliche Reise  
unternahm die über 100 Jahre alte  
Schweizer Pferdpostkutsche Nr 801  
die bis 1904 als Extrapost  
zwischen Bern, Lausanne und Gent verkehrte  
und jetzt dem

Hotel Schweizerhof Berlin

zur Verfügung steht. p

In Wort und Bild berichteten:

Rundfunk und Fernsehen in der Schweiz

Das Österreichische Fernsehen

Das Deutsche Fernsehen

Der Bayerische Rundfunk

Der Südwestfunk

Die Deutsche Welle

Der Sender Freies Berlin

RIAS Berlin

Fox Tonende Wochenschau

u. a.

Gesammelt wurden insgesamt

1453 Zeitungsausschnitte

Gesamtauflage dieser Zeitungen:

54.350.900 Exemplare

Mit großem Interesse verfolgten  
Presse, Radio und Fernsehen, aber  
auch viele Bewohner der besuchten  
Städte zwischen Basel und Berlin,  
die abenteuerliche Fahrt der  
Postkutsche 801



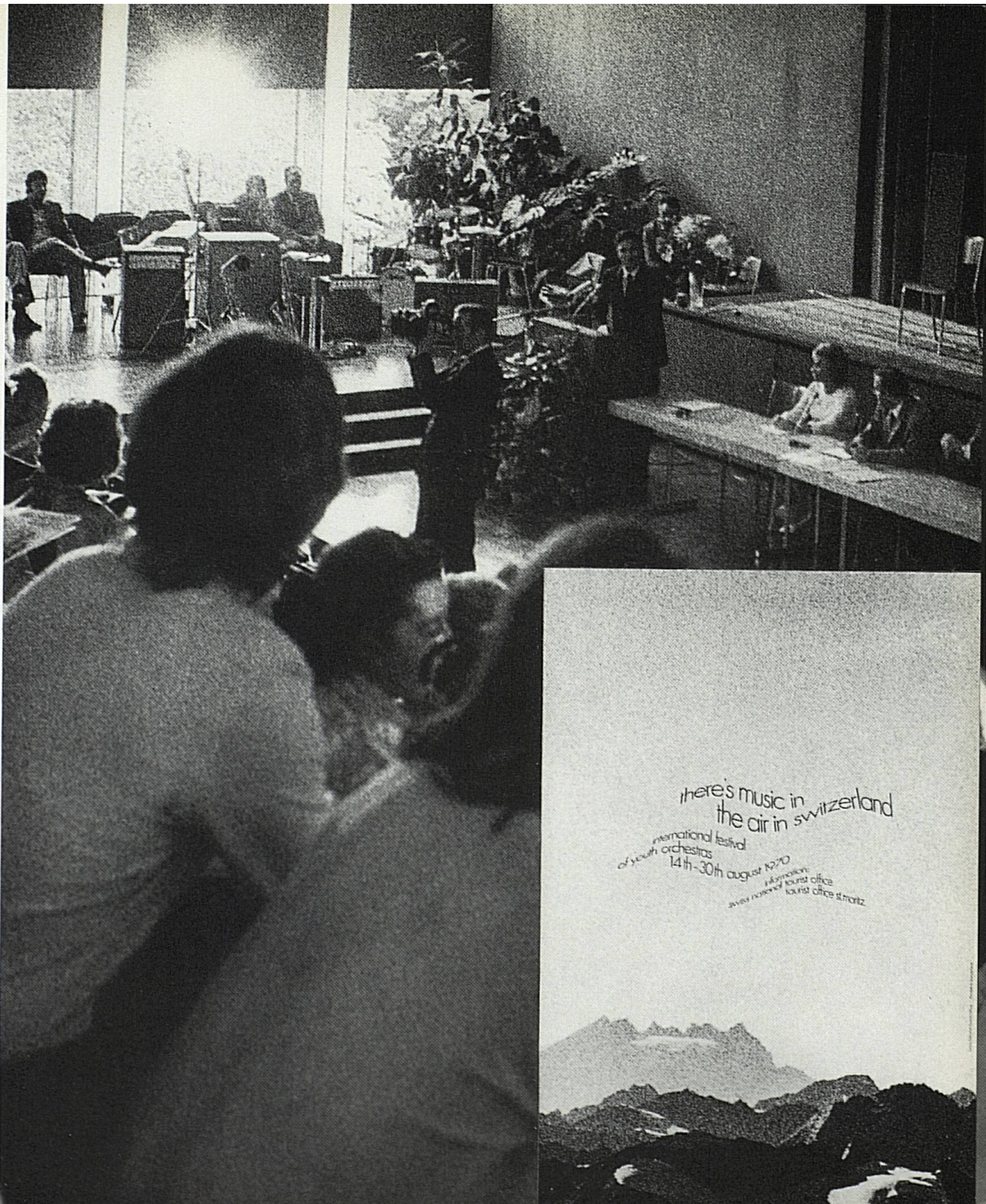






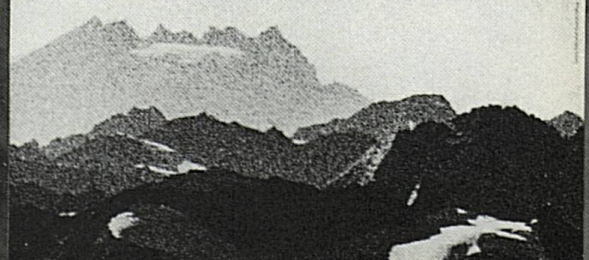


Anlässlich einer Pressekonferenz in der Aula der Kantonschule Freudenberg, Zürich, wurde das neue Werbeprogramm der SVZ, das viele Aktionen für die reisende Jugend enthält, vorgestellt. Den musikalischen Rahmen bildeten Darbietungen der Orchesterschule der «Kammermusiker», welche die Schweiz am IFYO vertrat ▶



Am 2. Internationalen Jugendorchesterfestival (IFYO) in der Schweiz trafen sich Orchester aus Nationen, unter denen auch das hauptsächlich aus Schwarzen bestehende Jugend-Sinfonieorchester aus Washington, D.C.

there's music in  
the air in switzerland  
international festival  
of youth orchestras  
14th - 30th august 1970  
information:  
tourist office  
avenue romand tourist office st. moritz





Schweizerische Verkehrszentrale

# Tonhalle

30. August 19.30 Uhr Grosser Tonhallsaal

## Festliches Abschiedskonzert

der Orchester aus Bulgarien, den USA, Südafrika und der Schweiz

Leitung  
**Räto Tschupp (Schweiz)**  
**Vladi Simeonov (Bulgarien)**  
**G. Irvin Wright (USA)**

Solistin  
**Lux Brahn, Klarinette (Schweiz)**

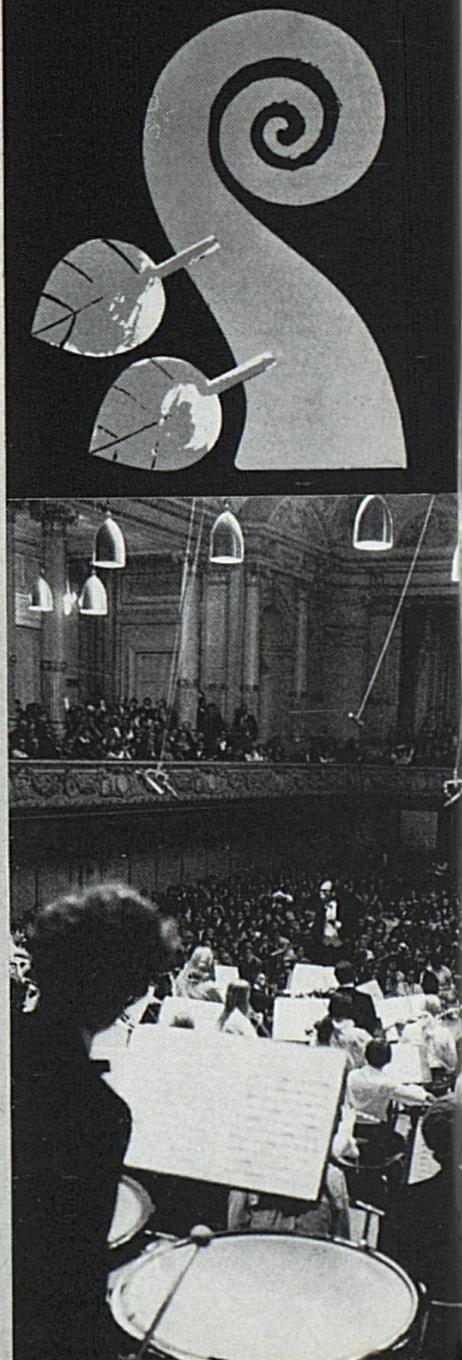
Orchester  
**Jugend-Sinfonieorchester Sofia (125 Musiker)**  
**Tacoma Youth Symphony Orchestra, Tacoma-Washington (112 Musiker)**  
**Orange Free State Youth Orchestra, Bloemfontein (34 Musiker)**  
**Orchesterschule der Kammermusiker, Zürich (45 Musiker)**

Werke von  
**Händel, C. M. v. Weber, Prokofieff, Hovhaness, Borodin**

Karten zu Fr. 6.- bis Fr. 12.-. Vorverkauf: Kuoni Bahnhofplatz, Jecklin am Pfauen, Hug Limmatquai, Ex Libris St. Peterstrasse. Schüler und Studenten haben im Vorverkauf Ermässigung.

In Verbindung mit der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten

Mit Genehmigung des Musikverlages C. F. Peters  
Gedruckt in der Schweiz





wei Plakatsujets (Max Schneider,  
ürich) und das Generalprogramm mit  
serem Festival-Signet (Heinz Looser,  
ürich) – nur einige der zahlreichen  
primare, welche die SVZ allen  
rganisatoren von IFYO-Konzerten in  
er Schweiz zur Verfügung stellte



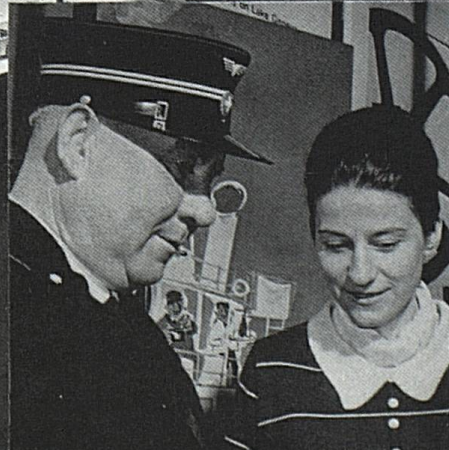
2nd Inter-  
national  
Festival of Youth  
Orchestras  
Switzerland  
14th to 30th  
August 1970

◀ Einen ebenso fröhlichen wie festlichen  
Schlußpunkt bildete das gemeinsame  
Auftreten von vier der besten  
Orchester in der Tonhalle Zürich vor  
einem internationalen Publikum

Schweizerische Verkehrszentrale  
Office National Suisse du Tourisme  
Ufficio Nazionale Svizzero del Turismo  
Swiss National Tourist Office



SVZ-Stand im Gemeinschaftspavillon SBB/SV Swissair an der Muba, «als einer der besten» prämiert von der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Grafiker-Verbände



◀ Eine vorbildliche Reise-  
werbung der Schweizer-  
ischen Bundesbahnen  
– gestaltet durch deren  
Publizitätsdienst – im Vor-  
raum und in den Schau-  
fenstern der Schweizer-  
ischen Verkehrszentrale im  
Swiss Centre in London



ASG Arbeitsgemeinschaft Schweizer Grafiker-Verbände

BGG/AGC Bund Grafischer Gestalter, Schweiz / Association suisse des graphistes-créateurs  
VSG Verband Schweizerischer Grafiker

# ZERTIFIKAT

Gemeinschaftspavillon  
Schweizerische Bundesbahnen, Bern  
Schweizerische Verkehrszentrale, Zürich  
Swimair, Zürich

Wir gratulieren Ihnen  
zur hervorragenden Gestaltung Ihres Ausstellungs-Standes  
an der Schweizer Mustermesse Basel 1970.

Er wurde von der Jury  
der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Grafiker-Verbände  
als einer der besten bewertet  
und verdient damit unsere besondere Anerkennung.

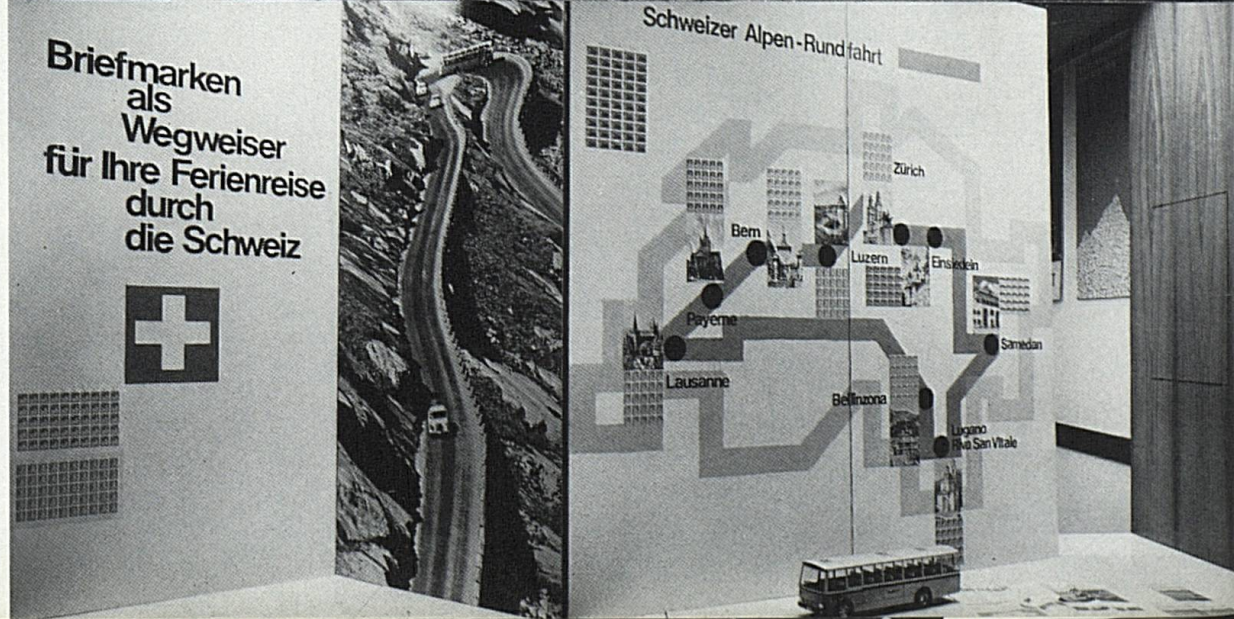
Der Zentralpräsident des BGG/AGC: *Stähli*  
Der Zentralpräsident des VSG: *Andersson*  
Der Präsident der Jury-Kommission: *Clavel*

Basel, im April 1970





Plakataushang, zum Teil in Leuchtkasten, für die Winterwerbung in ausgewählten Metro-Stationen in Paris

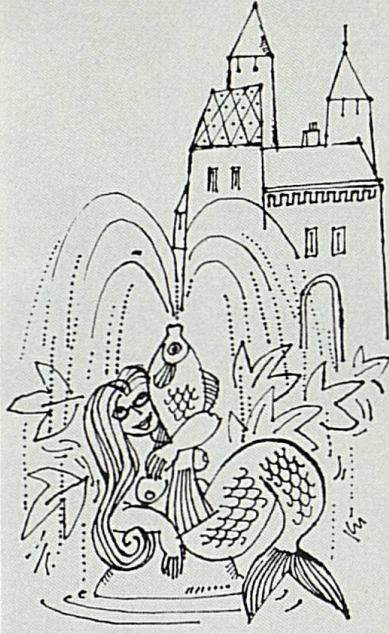


Schaufenstergestaltung der Agentur Frankfurt

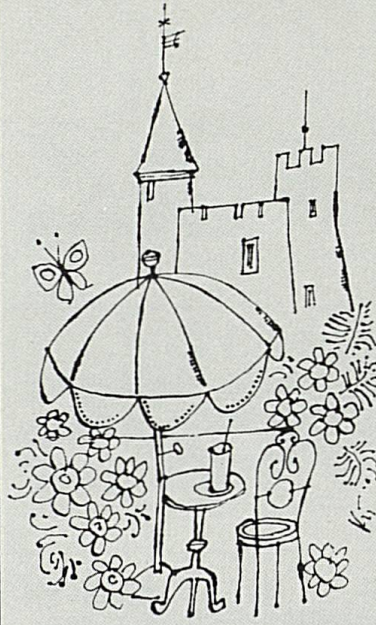


heitlich präsentieren sich  
neuen «Touristischen Mit-  
teilungen», die «Schnee-  
fichte» usw. der Agenturen.  
neben Seite aus der jährlich  
einmal erscheinenden Bro-  
füre «Veranstaltungen in  
r Schweiz» ▶▶

### Auberges historiques et châteaux-hôtels en Suisse



### Auberges historiques et châteaux-hôtels en Suisse



### Le ski d'été en Suisse



immer häufiger verlangt  
werden Prospekte mit tou-  
ristischen Detailinformationen,  
so unter anderem auch über  
das Sommerskifahren, die histo-  
rischen Gaststätten, die Reit-  
möglichkeiten oder die autolosen  
Kurorte in der Schweiz ▶

### Kinderbetreuung an Ferienorten



### Kinderbetreuung an Ferienorten



### Summer skiing in Switzerland



Übernächste Seite:  
Orientierungsschrift über das  
Haus der SVZ in Paris mit der  
neuen Agentur (oben). Die  
alljährlich erscheinende Motel-  
liste ist das einzige vollständige  
Verzeichnis der Schweiz (Mitte).  
Darunter die SVZ-Neujahrs-  
karte mit dem vielsprachigen  
Glückwunsch-Kalligramm



# échos de SUISSE

Bulletin d'informations publié par l'Office National Suisse du Tourisme Paris-2<sup>e</sup> 37, bd des Capucines, tel. 073 63-30 Nice, 11, av. Jean-Médecin, tel. 80-3.

# snörapport från SCHWEIZ

utgiven av Schweiziska Förbundsbanorna och utsänd av Schweiziska Turistbyrå, Kungsgatan 36 111 35 Stockholm, Telefon 08/23 41 00

# nyheter fra SVEITS

utgitt av Det Sveitsiske Turistbyrå, Kungsgatan 36, Postadresse Boks 3316, 10366 Stockholm 3, Telefon 2341 00

# uutisia SVEITSISTÄ

julkaisijana Sveitsin Matkailutoimisto, Kungsgatan 36, Postiosoite Box 3316, 10366 Tukholma 3, Puhelin 2341 00

# noticias de SUIZA

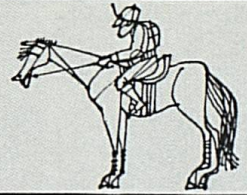
Editado por la Oficina Nacional Suiza del Turismo Avenida José Antonio, 84-1<sup>o</sup>, Edificio España Madrid-13 Tel. 247 06 36

# snemelding fra SCHWEIZ

udgivet af de Schweiziske Forbundsbaner og udsendt af Schweizisk Turistbureau, Vesterbrogade 6 D 1620 København V, Tel. (01) 12 52 51

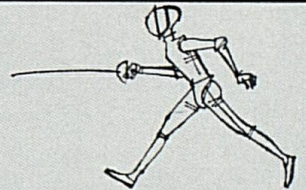
vintersportssted	m. o. h. sted	storste højde med lift	temp. C	snehøjde i cm		sneforhold
				sted	terræn	
Adelboden	1360	2660				
Andermatt	1440	2960				
Arosa	1856	2655				
Braunwald	1255	1900				

7 mars	Grindelwald	Luge : 4 <sup>e</sup> Course populaire de Pfingste Da
7 mars	Arosa	Course de ski-bob
16, 19, 23, 26 mars	Arosa	Excursions en traîneaux attelés
17, 20, 24, 27, 31 mars	Klosters	Excursions en traîneaux attelés
27/28 mars	Hoch-Ybrig	Ski-Bob : Courses internationales FISB
3, 7, 10 avril	Klosters	Excursions en traîneaux attelés



## Hippisme d'hiver

21/22 déc.	Château-d'Oex	Manège : Coupe de fin d'année
14/17 janv.	St-Moritz	Concours hippique
17, 24 janv.	Arosa	Courses de chevaux d'Arosa, sur l'Obersee
7, 14 fév.	St-Moritz	Courses de chevaux internationales, neige
21 fév.	Les Diablerets	Concours hippique
5/7 mars	Davos	17 <sup>e</sup> Concours hippique international s neige
24/25 avril	Coire	Equitation : Concours intercantonal de dressage



## Sports divers

31 oct./1 <sup>er</sup> nov.	La Chaux-de-Fonds	Championnat international de chiens de police
31 oct./8 nov.	Bâle	Tournois internationaux d'escrime
8 nov.	Thoune	Course militaire
8 nov.	Zurich	Championnat suisse des courses d'orientation par équipe
22 nov.	Frauenfeld	Marche : Concours militaire
30 nov./6 déc.	Zurich	Cyclisme : «Les six jours de Zurich»
5 déc.	Zurich	Tournoi international de cyclo-ball
26 déc.	Andermatt	Concours de tir : Coupe Clapham
30/31 janv.	Arosa	Slalom automobile sur l'Obersee
4 mars	Arosa	Concours d'hiver de tir au pistolet, à Maran
5/6 mars	Arosa	Concours d'hiver de tir au fusil et petit calibre
14 mars	Klosters	Concours d'hiver de tir au pistolet «Alpenrösl»
Mi-avril	Berne	Lac de Wohlén : Courses internationales de skiffs (longue distance et cross)
24/25 avril	Berne	Escrime : Grand Prix international de Berne (épée)



## Divers

3/5 nov.	Fribourg	Cirque Knie
4/11 nov.	Zurich	5 <sup>e</sup> Championnat suisse des cuisiniers-amateurs



## Das Herz von Paris

Historische Schriftsteller ist Paris etwas so Lebendiges, das sie sogar versucht sind, den verschiedensten kulturellen Funktionen zuzurechnen. Zola sah in den Bauch der Stadt in den Hallen die Dinge fließen wurden mit der Hauptachse oder in die Katakomben verglichen und das Gehen mit seinen unruhigen Windungen hätte seinen Platz wohl am besten im Quartier Latin. Das Herz des modernen Paris ist ein riesiges die Gegend der Opéra. Dort treffen sich die Vielfalt künstlerischer, kultureller und kaufmännischer Tätigkeiten. Die belebten, geschäftigen und in Zuspätschiebenden Straßen laufen beim grossartigen Opéra zusammen, das vom Architekten Louis XIV. erbaut wurde. Die vielen Autobus- und U-Bahnlinien, die sich vor der Opéra kreuzen, werden in einer Zeit durch eine regionale Expresslinie an diesen Stationen sich an der Rue Auber, an der Ecke in die Rue Scribe, befindet.



## Le cœur de Paris

Paris de nombreux écrivains. Paris est une chose vivante dont il est tentant de détailler l'anatomie. Zola a vu localiser le ventre aux Halles. L'Avenue des Champs-Élysées est souvent qualifiée d'artère ou de ligne verte. Le centre - avec quelques exceptions littéraires - pourrait se situer au quartier latin. Mais le cœur de notre Paris moderne, cela ne fait aucun doute, c'est le quartier de l'Opéra. Il réunit toutes les activités artistiques, culturelles, commerciales. Ses rues vivantes de lumières, bruyantes, agitées, pleines de vie convergent vers le palais prestigieux conçu par l'architecte Garnier. Les nombreuses lignes d'autobus et à moto qui le sillonnent seront complétées, dans un proche avenir, par le métro express, régional dont la station centrale s'ouvrira à la Rue Auber, près de l'angle de la Rue Scribe.

## Das Haus der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ)

Die Rue Scribe verbindet wie nebenstehende Flugaufnahme zeigt, den Boulevard des Capucines mit dem Boulevard Haussmann. Der imposante Häuserkomplex, welcher direkt gegenüber dem Bühnenstrahl der Opéra liegt, wurde um 1868, im goldenen Zeitalter des Pariser Städtebaus, errichtet.

Hier, an der Rue Scribe 11 bis, befindet sich die Liegenschaft, welche 1968 von der SVZ in Zusammenarbeit mit dem Bund erworben werden konnte. Die Opéra, seit jeder Brennpunkt des kulturellen Lebens von Paris, und die Nachbarschaft zahlreiche bedeutender internationaler und französischer Organisationen, verleiht dem Objekt zusätzlichen Wert.

Das Gebäude zählt fünf Stockwerke. In den Räumlichkeiten des Erd- und z.T. auch des Untergeschosses werden die verschiedensten Abteilungen und Dienstzweige der SVZ-Agenatur Paris, welche die Interessen des schweizerischen Schweiz in Frankreich vertritt, untergebracht (siehe beiliegende Plankartzen).

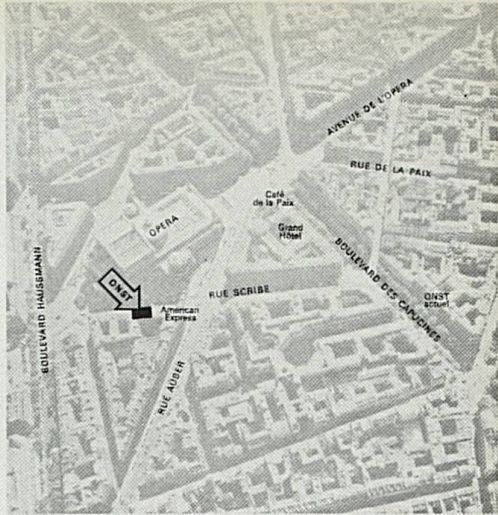
## La maison de l'Office National Suisse du Tourisme (ONST)

Comme l'indique la photographie aérienne ci-jointe, la Rue Scribe unit le Boulevard des Capucines au Boulevard Haussmann. L'imposant, complexe d'immeubles, qui s'élève vis-à-vis de la scène même de l'Opéra, fut édifié en 1868, l'époque d'or de l'architecture de Paris actuel.

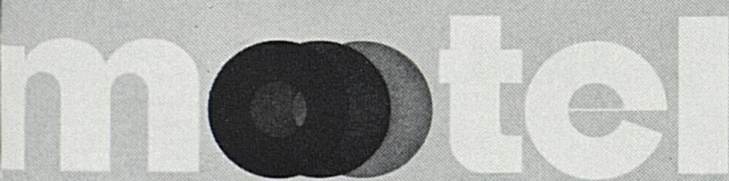
C'est ici, au 11 bis de la Rue Scribe, qu'est situé l'immeuble acquis en 1968 par l'Office National Suisse du Tourisme avec l'aide de la Confédération.

L'Opéra, qui fut de tout temps et reste toujours le centre, le pôle d'attraction de la vie culturelle et artistique de Paris, la proximité de nombreuses et importantes organisations françaises et internationales, confèrent à cet emplacement privilégié une valeur exceptionnelle.

Notre nouvelle maison comporte cinq étages. Au rez-de-chaussée, à l'intérieur, et partiellement aussi aux étages, s'installent les différents départements et services spécialisés de l'agence de l'ONST qui, comme par le passé et avec plus de préférence et de prestige encore, défendra les intérêts essentiels de la Suisse touristique.



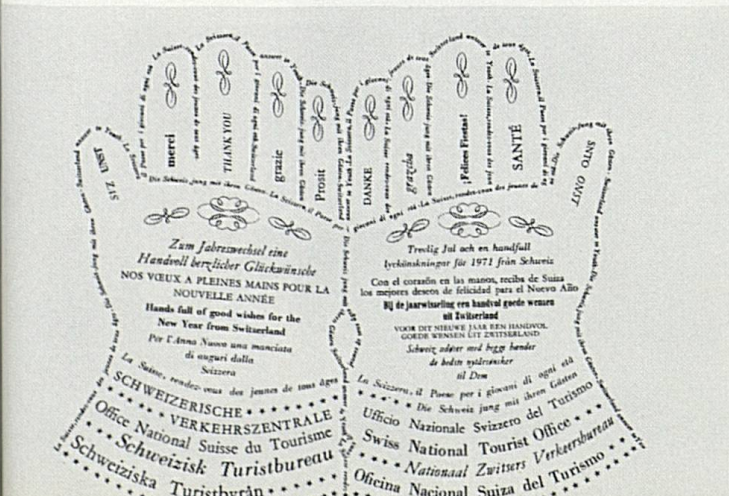
## 170 Motels in der Schweiz Motels en Suisse Motels in Switzerland Motels in Svizzera



1	Graubünden Lega Grisons Grigions	Strasse	Postleitzahl	Öffnungszeiten		Preis pro Person/Person per Tag	Park	X	A	B
				Öffnungszeiten	Öffnungszeiten					
Berg-Motel	7451 Savognin, an der Julerstrasse	081 74 14 44	6-9 12-4	16.20/30.40	96					
Mothotel Sommerau	7000 Chur, Emserstrasse (Vollanschluss N13 West)	081 22 55 45	1-12	20/-/25/-	106					
Motel Romana	7499 Rhodins, N13, Strecke San Bernardino	081 37 16 78	1-12	19.10	6					

2	Nordostschweiz und Liechtenstein Süde Ostschweiz und Liechtenstein North Eastern Switzerland and Liechtenstein Svizzera nord-orientale e Liechtenstein	Strasse	Postleitzahl	Öffnungszeiten		Preis pro Person/Person per Tag	Park	X	A	B
				Öffnungszeiten	Öffnungszeiten					
Motel «Bargen»	8233 Bargen, Strecke Zürich-Stuttgart	053 8 82 55	1-12	11/-/12.50	20					
Touring-Mot-Hotel «Schwyz-Ragaz»	7310 Bad Ragaz, Strecke Zürich-Bodensee/Graubünden	085 9 23 55	4-10	14.50/36.50	103					
Motel Waldsee	9491 Gampriq FL, Strecke Buchs-Schaan-Feldkirch	075 3 14 82	1-12	16/-/26/-	90					
Motel Bad Horn	9326 Horn, Strecke Rorschach-Romanshorn (Bodensee)	071 41 55 11	1-12	20/-/26/-	50					
Motel-Restaurant Golf	9500 Wz SG, Strecke Winterthur-St. Gallen	073 6 31 14	1-12	13/-/15/-	22					
AG Motel in Liechtenstein*	9490 Vaduz FL, Strecke Vaduz-Maerfeld	075 2 26 66	4-10	20/-/25/-	65					





◀ Umschlagbild von Walter Ottiger, Bern, für das Sommerheft 1970 der jährlich zweimal erscheinenden Auslandsausgabe der Revue « Die Schweiz »



Zwei der Eröffnung der Sammlung Oskar Reinhart « Am Römerholz » in Winterthur gewidmete Seiten des März-Heftes 1970 der Revue « Die Schweiz », deren Inlandausgabe jährlich zwölfmal erscheint

In Lausanne erfolgte im Herbst die Übergabe eines der Label des ŒUVRE (Association suisse d'artistes d'artisans et d'industriels) an die SVZ, insbesondere für die Gestaltung der Revue « Die Schweiz »



Dr. Oskar Reinhart vor dem «Bildnis einer Dame mit einem kleinen Hunde von Rubens. Links oben die «Clownesses von Toulouze-Lautrec, daneben Damiers «Retour du marché». Links unten «Le bain» von Daumier. — Diese Photographie von Robert Gouat entstand für unsere Reisezeitchrift im August 1955 während der Einrichtung einer Ausstellung der Sammlung Oskar Reinhart im Kunstmuseum Winterthur



Il Dr Oskar Reinhart dinanzi al «Ritratto di gentildonna col cagnolino», di Rubens. A sinistra, in alto, la «Clownesses» di Toulouse-Lautrec; accanto, il «Ritorno dal mercato» di Daumier; in basso, pure di quell'artista, «Il bagno». — La fotografia è stata scattata per conto della nostra rivista da Robert Gouat nell'agosto del 1955, allorché si era nel Museo d'arte di Winterthur una mostra della collezione Oskar Reinhart

Oskar Reinhart ante el lienzo de Rubens «Retrato de la dama con el pequeño». Arriba, a la izquierda la «Clownesses» de Toulouse-Lautrec; al lado, «Regreso del mercado», de Daumier. Abajo, «El baño del mismo

plur». — Esta fotografía, hecha por Roberto Gouat, fue publicada en nuestra revista en agosto de 1955, cuando el Museo de bellas artes de Winterthur preparaba una exposición de las obras de la colección de Oskar Reinhart

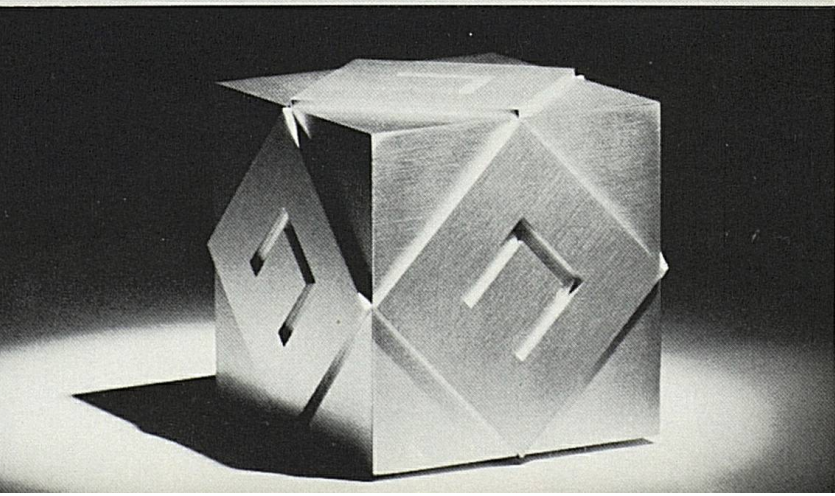
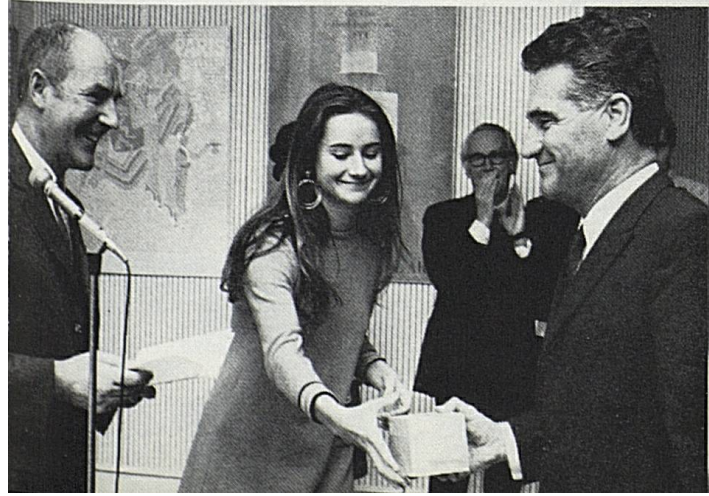
Dr. Oskar Reinhart admiring a Rubens painting: "Portrait of the Lady with Little Dog." Upper left: "Female Clown" by Toulouse-Lautrec, beside it "Return from the Market" by Daumier. Lower left: "The Bath" by Daumier.—This photograph by Robert Gouat was shot for our travel magazine in August 1955 during the preparations for an exhibition of the Oskar Reinhart Collection at Winterthur's Art Museum

**COLECCIÓN OSKAR REINHART «AM RÖMERHOLZ», WINTERTHUR**

Esta valiosa colección, constituida con paciencia y gusto por Oskar Reinhart (fallecido en 1965) es hoy en día propiedad de la Confederación Helvética. Este amigo generoso del arte se la legó. Obras representativas de cinco siglos de la pintura europea se encuentran actualmente accesibles a todos.

66 Entre las obras más antiguas, el visitante se verá particularmente fascinado por una «anunciación» de un maestro anónimo del Alto

Rin, que es el jalon de la transición entre el simbolismo de la Edad Media y el desdoblamiento todavía tímido del paisaje y de sus perspectivas. Los retratos del Dr. Johannes Caspian y de su mujer, de Lucas Cranach el Viejo, anuncian el Renacimiento y una interpretación renovada de la posición del hombre en el mundo. Ha de mencionarse también la obra notable «La adoración de los reyes magos en la nieve» de Pieter Bruegel el Viejo, que







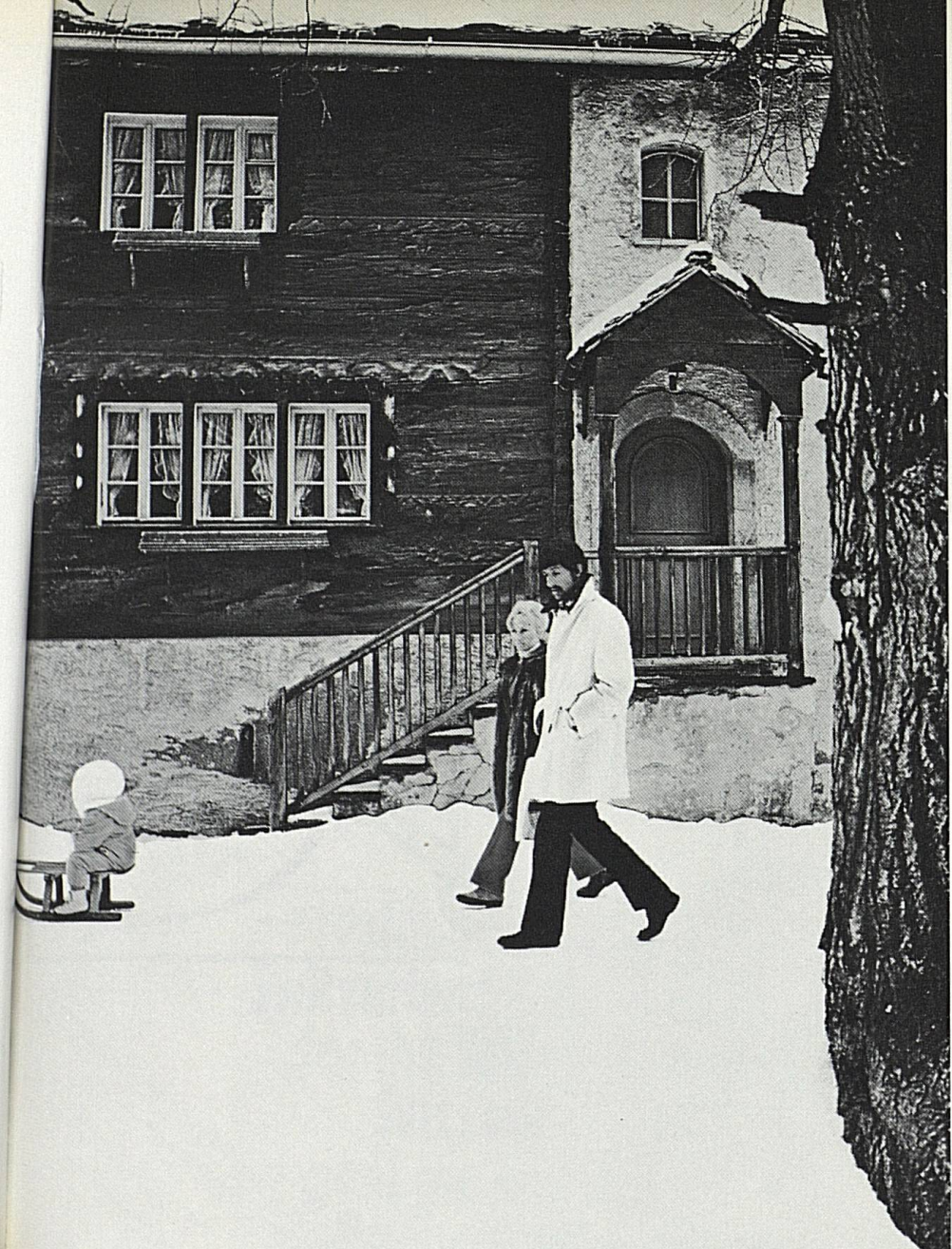
Oost Zwitserland - lochtenland: uitzicht vanaf de Säntis over de Churfirsten op de bergtoppen der Alpen in het kanton Glarus

# ZWITSERLAND

In 9 Sprachen und einer Gesamtauflage von 26 000 Exemplaren wurden zwei neue Fotoplakate im Fünffarbendruck hergestellt. Das Sujet rechts setzt die Reihe «25mal die Schweiz» fort

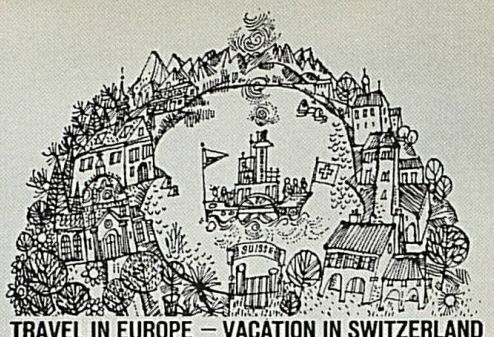
Verwendung des bekannten Ballon-Plakatmotivs als Inseratsujet in einer japanischen Publikation »



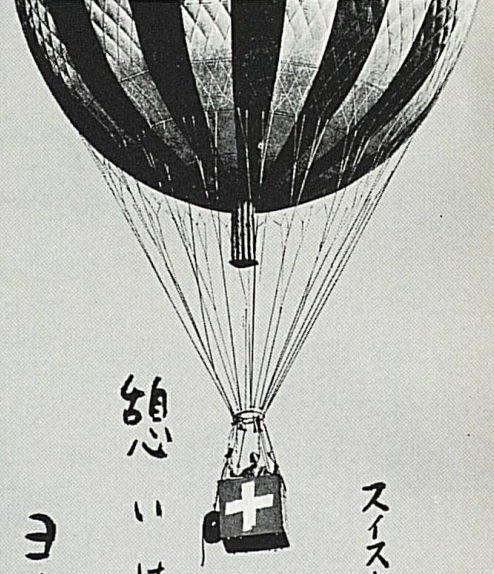


Wass. Kaplaneihaus von Zermatt

# SCHWITZ



TRAVEL IN EUROPE - VACATION IN SWITZERLAND



ヨーロッパの旅  
 総心いは スイスで

スイス交通公社、ケトリッヒ  
 スイスから日本への中核

Your Travel Agent knows all about the Swiss Holiday Resorts

**Swiss National Tourist Office**  
 8023 Zurich, Talacker 42  
 New York, NY 10020, Swiss Center, 608 Fifth Avenue  
 San Francisco, CA 94105, 661 Market Street



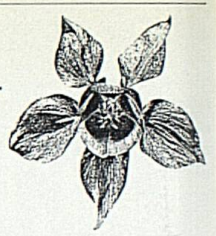


# Snow Beach!

Snow Beach är en utmaning för er som åker skidor.  
 Och för er som vill syssla med annat.  
 Snow Beach är sol. Skratt. Avkoppling.  
 Varm toddy. Skål! Djupblå himmel.  
 Curling. Swimmingpools. Glada historier.  
 Festliga människor. Ren luft. Diskotek. Atmosfär.  
 Skridskor. Alptoppar. God mat. Solstol + solbränna.  
 Så kom ner till Snow Beach, även kallat vinter-Schweiz.  
 Där mår ni gott. Och får valuta för pengarna.

Men hämta först resebyråernas samlade  
 vinterprogram hos Schweiziska Turistbyrån,  
 Kungsgatan 36, 11135 Stockholm.  
 Eller ring 08/23 41 00.

Auf  
 in die Natur  
 einfach  
 für retour



Vom 19. September bis 18. Oktober 1970  
 verbilligte Fahrten in die folgenden 7 Wandergebiete:

- |                                   |                            |
|-----------------------------------|----------------------------|
| Ruinaulta (Vorderrheinschlucht)   | Combe Grède (bei St-Imier) |
| Altschwald-Reservat (ob Mörel VS) | Belchen (Läufelfingen BL)  |
| La Pierreuse (ob Château-d'Œx)    | Murgsee (ob Walensee)      |
| Napf (ab Trubschachen-Fankhaus)   |                            |

Prospekte am Bahnschalter  
 Aktion des Schweizerischen Naturschutzbundes und  
 der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege in  
 Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrszentrale

DIE  
 SCHWEIZ  
 IM HERBST  
 NOCH  
 SCHÖNER

AM  
 SCHÖNSTEN  
 MIT DER  
 BAHN

Auskunft und Beratung durch Ihr  
 Reisebüro oder das  
 Schweizer Verkehrsbüro, Amtliche  
 Agentur der Schweizerischen Bundesbahnen  
 6 Frankfurt, Kaiserstrasse 23,  
 Tel. 0611/20 561

Die Schweiz  
 für die Jungen\*  
 zwischen 70 und 7


\* jung, gesund und fit  
 dank den beliebten Frühwinter-Skikursen  
 in der Schweiz ab 29. November 1970

Moderne Unterrichtsmethode. Miniski-Kurse.  
 Langlauf. Skiwanderungen. Skibob. Curling.  
 für Hotel- Skischule. Bergbahnen, Skilifte, Talisesselbad

Günstige Wochenpauschalenangebots  
 für Hotel- Skischule. Bergbahnen, Skilifte, Talisesselbad

Auskunft und Beratung durch Ihr Reisebüro  
 oder das Schweizer Verkehrsbüro  
 Amtliche Agentur der Schweizerischen Bundesbahnen  
 6 Frankfurt, Kaiserstrasse 23, Tel. 0611/20 561

Wintertagen in der Schweiz —  
 noch schöner mit der Bahn!





◀ Drei Beispiele aus Inseratenkampagnen, welche die SVZ in Zusammenarbeit mit den SBB, der SAW und dem Schweizerischen Naturschutzbund durchführte



# Schweiz

**Maxiferien auf Miniskis\* für die Jungen zwischen 70 und 7**

\* oder Midiskis, oder Maxiskis, oder Langlaufskis, oder ohne Skis ...

Auskunft und Beratung durch Ihr Reisebüro oder das Schweizer Verkehrsbüro

Amtliche Agentur der Schweizerischen Bundesbahnen  
6 Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 23,  
Telefon 0611/20561

Die neuen Slogans wurden erstmals für die Winterwerbung in reinen Textanzeigen oder Fotoinserten eingesetzt ▶

**Die Schweiz-  
jung mit ihren Gästen  
Soyez jeunes-  
restez jeunes en Suisse  
Switzerland - the Holidayland  
for the Young of all Ages  
Svizzera - il Paese  
per i giovani di ogni età  
Esser giuven in Svizra**

Schweizerische Verkehrszentrale  
Office National Suisse du Tourisme  
Swiss National Tourist Office  
Ufficio Nazionale Svizzero del Turismo  
Talacker 42, 8023 Zürich  
Tel. 01/23 57 13

◀◀ Die jugendlich-schwungvollen Szenen im neuen SVZ-Film «Ski for you» eigneten sich auch vorzüglich für ein- oder mehrfarbige Winterinserte



**SWITZERLAND**  
the Winter Playground  
for the Young  
of all Ages

Swiss National Tourist Office  
CH - 8023 Zurich, Talacker 42  
Agencies in  
Amsterdam, Brussels, Buenos  
Aires, Cairo, Chicago, Copenhagen,  
Frankfurt a. M., London, Madrid,  
Milan, New York, Nice, Paris, Rome,  
San Francisco, Stockholm, Tel Aviv,  
Vienna



Der Presse- und Public Relations-Dienst betreute im Jahre 1970 annähernd 5000 publizistisch tätige oder für unsere Auslandwerbung im allgemeinen wichtige Gäste aus allen Erdteilen. Die Pressebelege sprechen praktisch alle Kultursprachen der Welt

自歐戰以後，瑞士的經濟，在戰後初期，曾一度陷入停滯不前的狀態。但不久，瑞士經濟便開始了復興。在戰後初期，瑞士的經濟，在戰後初期，曾一度陷入停滯不前的狀態。但不久，瑞士經濟便開始了復興。在戰後初期，瑞士的經濟，在戰後初期，曾一度陷入停滯不前的狀態。但不久，瑞士經濟便開始了復興。

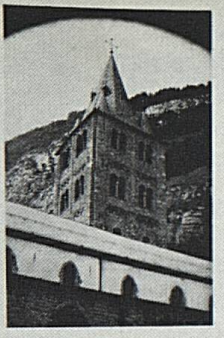
**瑞士行脚**

從維也納乘火車起

瑞士行脚，從維也納乘火車起。在戰後初期，瑞士的經濟，在戰後初期，曾一度陷入停滯不前的狀態。但不久，瑞士經濟便開始了復興。在戰後初期，瑞士的經濟，在戰後初期，曾一度陷入停滯不前的狀態。但不久，瑞士經濟便開始了復興。



Treasures of the Abbey of St. Maurice d'Againe



ST. MAURICE, an ancient town of less than three thousand inhabitants, situated in the southern part of Switzerland, is still a living sign of the past. To its early Celtic settlers it was known as Aquas (Black), for it was the formidable gateway to a long valley, protected by mountains, but in its plain and fertile soil, a junction of roads leading to Austria and Germany, in 1140, a French knight, Count de Savoie, built a castle on the site of the present abbey. The castle was built on the site of the present abbey. The castle was built on the site of the present abbey.

**Lærer skiløb på mini-ski**

**La lección del profesor viene de Suiza**

**Mini esquiés para aprender**

**HET WORDT WEER WINTER IN GRAUBÜNDEN**

**Turismo**

**EL MINISQUI**

**Una novedosa manera de aprender el arte de esquiar**

**UNE EXPERIENCE ALLEMANDE QUI PROMET**

**Overwegingen bij de keuze van een wintersportstation**

**Auf Kurzski ist alles halb so schwer**

**La vogue du mini-ski**

**SWITZERLA**

**Probeer eens minisqui**

**I VEROVE**

**ZWITSERLA**

**Probeer eens minisqui**

This block contains a collage of newspaper clippings and photographs related to the popularity of mini-skiing. The clippings are in various languages, including Dutch, German, Spanish, and English. Each clipping features a small photograph of people skiing on a snowy slope. The text in the clippings discusses the benefits of mini-skiing for beginners and its growing popularity in Switzerland.

SVZ-Bildberichte, das heißt Photoreihen mit Kurztiteln in drei Sprachen über aktuelle Themen, werden unseren Agenturen zuhänden der Auslandspresse abgegeben und finden große Verbreitung, wie nebenstehende Pressebelege zu «Miniski-Methode für Anfänger» zeigen

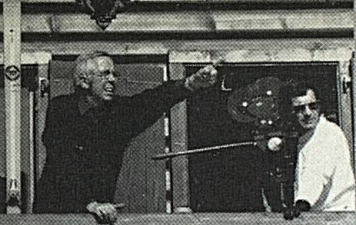


«Ski for you» (Condor Film AG) ist ein amüsanter Kurzfilm über die Arbeit unserer Skischulen, in denen jährlich Tausende von «Skischnecken» zu stilsicheren «Skihasen» ausgebildet werden ▶▶



Uralte Bräuche um «Brot und Wein», wie sie in der heutigen Schweiz noch lebendig sind, zeigt ein neuer Farbfilm von Ernest Kleinberg ▶





SCHWEIZER SKISCHULE  
ECOLE SUISSE DE SKI  
SCUOLA SVIZZERA DI SKI  
SWISS SKISCHOOL

